

# Jahres-Bericht über das Schuljahr 1908

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### I. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Gemeinsamer Unterbau			Lateinlose Realschule			Realgymnasium						Summa
	VI	V	IV	U-III	O-III	U-II	U-III	O-III	U-II	O-II	U-I	Q-I	
Christliche Religion . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
Deutsch . . . . .	4	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	38
Latein . . . . .	—	—	—	—	—	—	8	8	6	6	6	6	40
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	4	4	3	3	3	3	55
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	—	—	3	3	3	3	25
Geschichte und Erdkunde	3	3	5	4	4	3	4	4	3	3	3	3	42
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	4	4	5	4	5	5	59
Naturbeschreibung . . . .	2	2	3	2	2	2	3	3	2	—	—	—	21
Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	—	—	2	3	2	2	13
Chemie . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	2	8
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4*
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2**	2**	2	2	2	2**	2**	2**	22
Zusammen	25	25	28	30	30	30	30	30	31	31	31	31	

\*) Außerdem noch ein besonderer Schreibunterricht für die Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift.

\*\*\*) Dazu in I u. O-II eine Stunde, in U-II u. O-III 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen.

## 2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter

Nr	Name des Lehrers.	Ordinariat	Realgymnasium					Zusammen
			I	O-II	U-II	O-III	U-III	
1	Suur, Direktor	I	5 Math.					
2	Hersel, Professor	U-II-g	2 Physik	4 Math. 3 Physik	5 Mathemat. 2 Physik		4 Mathemat.	
3	Arndt, Professor		2 Chemie	2 Chemie	2 Naturbesch.	4 Mathemat. 3 Naturbesch.	3 Naturbesch.	
4	Dr. Hardt, Professor	O-II	3 Deutsch 6 Latein	6 Latein	3 Gesch.		3 Deutsch	
5	Mellinghaus, Professor	U-III-g	3 Franz. 3 Engl.	3 Franz.			4 Französ. 2 Erdkunde	
6	Luft, Professor	O-III-g			3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdkunde	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.		
7	Nieweg, Professor							
8	Dr. Gieschen, Professor	U-II-r		3 Engl.				
9	Honsel, Professor	O-III-r	3 Gesch.	3 Deutsch	6 Latein	2 Religion 2 Erdkunde		
10	Lütgeri, Oberlehrer	IV-b	2 Religion	2 Relig.	2 Religion		8 Latein	
11	Perschmann, Oberlehrer	IV-a			3 Französ. 1 Englisch	4 Französ.		
12	Heine, Oberlehrer	U-III-r						
13	Dr. Granzow, Oberlehrer	V-a						
14	Dr. Rumpf, Oberlehrer							
15	Mentz, Seminarkandidat							
16	Dr. Volbert, Seminarkand.						2 Geschichte	
17	Barth, Professor, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 1 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen	
18	de Vries, Lehrer am Realgymnasium	VI-a				3 Turnen	2 Religion	
19	Katz, Lehrer am Realgymnasium	VI-b						
20	Oberfohren, Lehrer am Realgymnasium	V-b					3 Turnen	
21	Wäseke, Vikar, <small>katholischer Religionslehrer</small>			2 Religion				2

## die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1908.

Realschule			Gemeinsamer Unterbau						Zusammen
U-II	O-III	U-III	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	
2 Physik					3 Geometrie				10
									20
2 Naturbesch. 2 Chemie									20
									21
							6 Franz.		21
				4 Deutsch					23
	6 Französ. 2 Erdkunde	5 Englisch			3 Geschichte			6 Franz.	23
5 Französ. 4 Englisch							3 Deutsch 6 Franz. 1 Gesch.		22
2 Geschichte	2 Rel. (komb. mit O-III-g)	3 Deutsch 2 Geschichte							23
2 Rel. (komb. mit U-II-g)	3 Deutsch								23
					6 Französ.				23
			4 Deutsch 6 Französ. 3 Geschichte						23
5 Mathem. 1 Erdkunde	5 Mathem.	6 Mathem.	2 Erdkunde	2 Erdkunde	2 Erdk.				23
	4 Englisch	3 Deutsch 6 Französ.			3 Deutsch 6 Franz. 1 Gesch.				25
	2 Physik 2 Naturbesch.	2 Naturbesch.	3 Geometrie 3 Naturbesch.	3 Naturbesch.	2 Naturb.	2 Naturb.		2 Naturb. 3 Turnen	24
					1 Geom.	1 Geom.			2
		2 Geschichte			3 Turnen		1 Gesch.		8
2 Zeichnen 2 Linearz. u. 3 Turn. komb. mit U-II-g)	2 Zeichnen 2 Linearz. komb. mit O-III-g)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		22
		3 Turnen (kombiniert mit O-III-g)	3 Religion (komb. mit U-III-g)	2 Erdkunde	3 Rechnen 2 Religion 3 Turnen		4 Deutsch 2 Erdk. 2 Naturb. 2 Schreib.		25 u. 2 St. Singen
					3 Rechnen	2 Erdk. 2 Schreib.	4 Deutsch 1 Gesch. 5 Rechnen 2 Schreib.		27 u. 2 St. Singen
					2 Religion		2 Singen		
		3 Turnen (komb. mit U-III-g)			4 Rechnen 2 Schreib. 3 Turnen	5 Rechn. 3 Turnen	2 Erdk.		27
					2 Singen		1 Religion		
Religion					2 Religion		3 Religion		9

### 3. Uebersicht über die während des verflossenen Schuljahres erledigten Lehrabschnitte.

(Die folgenden Mitteilungen beschränken sich dieses Mal auf die Angabe der deutschen und fremdsprachlichen Lektüre und der Themata der Aufsätze in den oberen Klassen sowie der Abiturientenaufgaben.)

#### Prima.

*Deutsch*: Klopstocksche Oden; Laokoon mit Berücksichtigung von Herders „Kritischen Wäldern“; Stellen aus der Hamburger Dramaturgie; Emilia Galotti; Torquato Tasso. Verbindliche Privatlektüre: Minna von Barnhelm; Königs Ottokar Glück und Ende; König Oedipus.

*Lateinisch*: Livius XXIII bis XXVI nach Fügner; Vergil VII–XII, Auswahl nach Sander; Cicero in Catilinam III; Horaz Oden in Auswahl.

*Französisch*: Michelet, Tableau de la France; Molière, Le Bourgeois gentilhomme; Merimée, Colomba (kursorisch).

*Englisch*: Shakespeare, Julius Caesar; Parliament and Orators of Britain; kursorische Lektüre nach Herrig.

#### Themata der deutschen Aufsätze:

1. U-I: Wallenstein und Oktavio, zwei Verräter. O-I: Welches ist die Hauptperson in der „Braut von Messina“?
2. U-I: Dimidium facti qui coepit habet“ und „Von zehn Schritten sind neun erst die Hälfte“. O-I: Nur der Irrtum ist das Leben, Und das Wissen ist der Tod.
3. Was hat Karl der Große für die Erhaltung und Ausbreitung des Deutschtums getan? (Klassenaufsatz.)
4. Ist man berechtigt, bei Tellheim von einer Ueberspannung des Ehrbegriffs zu sprechen?
5. Wort und Münze.
6. U-I: Die unsichtbare Handlung in Lessings „Emilia Galotti“. O-I: Welcher Augenblick wäre dem Maler, der ein Bild nach Goethes „Sänger“ entwerfen wollte, zur Darstellung am meisten zu empfehlen? (Klassenaufsatz.)
7. U-I: Inwiefern wird König Ottokar daran gestraft, woran er gesündigt hat?
8. U-I: Was ist ein Vorurteil?

#### Themata der französischen Aufsätze:

- U-I: 1. Parallèle entre le personnage de M. Jourdain dans le Bourgeois gentilhomme de Molière et celui de M. Poirier dans le Gendre de M. Poirier d'Emile Augier. 2. Le souvenir des peuples (Analyse d'un poème de Béranger. Klassenaufsatz.) 3. La caution (d'après Schiller). 4. Indiquez les causes principales des croisades et faites le récit de la première expédition. 6. Mort de César (d'après Shakespeare. Klassenaufsatz.) O-I: 1. Louis XIV le plus grand ennemi des Allemands avant Napoléon Ier. 2. Par quels moyens M. Jourdain (le Bourgeois gentilhomme) cherche-t-il à s'ennoblir et comment y réussit-il? Quelle est la conclusion morale à tirer de la comédie? (Klassenaufsatz.) 3. La puissance allemande au dixième et au onzième siècle (911–1056). 4. Le cor (d'après le poème d'Alfred de Vigny.) (Klassenaufsatz.) 5. La part des Français aux différentes croisades. 6. Der Prüfungsaufsatz.

**Reifeprüfungsaufgaben.** a) Michaelis 1908. 1. *Deutscher Aufsatz*: Medea und Kriemhild, zwei Rächerinnen. 2. *Lateinische Arbeit*: Cicero, ad fam. VI, 14. 3. *Französischer Aufsatz*: Marquez la grandeur le Charlemagne. 4. *Mathematische Arbeit*: a) Die Grundlinie  $AB = c$  eines Dreiecks liegt fest, die Tangente des gegenüberliegenden Winkels ist gleich der Summe der Tangenten der anliegenden; welches ist der geometrische Ort für die Spitze? b) Auf der Achse eines Rotationsparaboloids liegt ein Punkt A im Abstand a vom Scheitel O. In welchem Abstand vom Scheitel muß man zwischen A und O das Para-



boloid durch eine Ebene senkrecht zur Achse schneiden, damit der Kegel, der die Schnittfigur zur Grundfläche und seine Spitze in A hat, möglichst groß wird? c) Welche geographische Breite hat ein Ort auf der nördlichen Halbkugel, an dem bei einer Deklination der Sonne von  $22,45^\circ$  die Morgenweite  $40,3^\circ$  beträgt, und wann geht an dem Tage die Sonne auf? d) Die Gleichung aufzulösen:  $x^9 - 66x^3 - 16 = 0$ . 5. *Physikalische Arbeit*: Geschwindigkeit des Schalls.

b) Ostern 1909. 1. *Deutscher Aufsatz*: Der Mensch kann, was er will. 2. *Lateinische Arbeit*: Cicero, ad fam. XI, 1. 3. *Französischer Aufsatz*: Le rôle de Brutus dans la tragédie de Jules César par Shakespeare. 4. *Mathematische Aufgaben*: a) Wo schneidet der von Iserlohn aus durch Konstantinopel gehende Großkreisbogen den Aequator? Konstantinopel liegt auf  $41^\circ$  nördl. Breite und  $29^\circ$  östl. Länge. b) Welches ist der geometrische Ort der Halbierungspunkte der Strecken, die auf den Tangenten einer Parabel durch den Berührungspunkt und den Schnittpunkt mit der Scheiteltangente begrenzt werden? c) Um eine Kugel mit dem Halbmesser  $r$  ist ein senkrechter Kegelstumpf beschrieben, der  $v$  mal so groß wie die Kugel ist. Wie groß sind die Radien der beiden Grundkreise? Zahlenbeispiel:  $v = \frac{21}{8}$ . Welches ist der kleinste zulässige Wert von  $v$ ? d) Die Funktion  $y = \frac{x^3}{3} - 3x^2 + 5x + 10$  soll für den Bereich der unabhängigen Veränderlichen von  $-2$  bis  $+7$  graphisch dargestellt, und dann sollen durch Rechnung genauer bestimmt werden 1) die Punkte, in denen die Kurve die  $x$ -Achse schneidet, 2) die Punkte, in denen die Tangente der  $x$ -Achse parallel ist. 5. *Physikalische Arbeit*: Zerlegung des Lichts und Spektroskope.

#### Ober-Sekunda.

*Deutsch*: Maria Stuart; Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande; Goethes Egmont; Schillers kulturhistorische Gedichte. Verbindliche Privatlektüre: Die Räuber; Don Carlos.

*Lateinisch*: Caesar, bellum gallicum VII zu Ende; Curtius nach einem Kanon; Cicero, pro lege Manilia; poetische Lektüre nach dem Tirocinium von Sibelis-Polle. *Französisch*: Mignet, Histoire de la révolution française; Delavigne, Louis XI. *Englisch*: Hume, Queen Elizabeth.

#### Themata der deutschen Aufsätze:

1. Gar viele Wunder melden — Die Mären alter Zeit — Von lobesamen Helden — Und heißem Kampf und Streit.
2. Das Mittelmeer in seiner weltgeschichtlichen Bedeutung.
3. (Klassenaufsatz) a) Nichts ist süßer als das Vaterland und die Eltern (Odysse V 520). b) Wie bewährten sich die Hellenen in friedlicher Ausbreitung und gefahrvollem Kampf?
4. a) Deutsches Dorfleben im 13. Jahrhundert. (Nach N. von Reuenthal und Meier Helmbrecht.) b) Welches Bild gewinnen wir vom Grafen Egmont aus dem 1. Akt des Drama?
5. a) Die Zeitgeschichte in Goethes Hermann und Dorothea. b) Der vierte Gesang in „Hermann und Dorothea“ und seine Bedeutung für den Gang der Handlung.
6. (Klassenaufsatz.) a) Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. b) Egmont und Alba. Ein Vergleich.
7. Philipp II. und sein Hof. Nach dem ersten Akte des „Don Carlos“.
8. (Klassenaufsatz.) Wie wird für Maria Stuart der Todesgang zum wahren Siegesgange?

#### Unter-Sekunda gymnasialis.

*Deutsch*: Wilhelm Tell; Uhlands Ludwig der Bayer; Goethes Götz von Berlichingen und Hermann und Dorothea.

*Lateinisch*: Caesar bellum gallicum VII, 63—Ende; I, 30—54; IV, 1—19; VI, 9, 10 und 29 § 1—3.

*Französisch*: Halevy, L'invasion.

*Englisch*: Dickens, A Christmas Carol.

*Themata der deutschen Aufsätze:*

1. Der Wald als Schauplatz des Tierlebens und der menschlichen Tätigkeit.
2. Holland: Land und Leute in ihren Wechselbeziehungen.
3. Was treibt den Menschen in die Ferne?
4. (Klassenaufsatz.) a) Am Sonnabend. b) Eine denkwürdige Theater- vorstellung in Korinth. Nach Schillers „Die Kraniche des Ibykus“.
5. Heines „Belsazar“ und Uhlands „Glück von Edenhall“. Ein Vergleich.
6. Was erfahren wir aus dem ersten Akte von Schillers „Wilhelm Tell“ über die Zustände in der Schweiz?
7. (Klassenaufsatz.) Die wichtigsten Vorzüge unserer Zeit im Vergleich mit der Vergangenheit.
8. Wann tönt die Glocke?
9. Weißlingen.
10. (Klassen- aufsatz.) a) Der Löwenwirt und seine Freunde. b) Ein Gang um Mitternacht.

**Unter-Sekunda realis.***Deutsch:* Wie in U-II-g.*Französisch:* Sarcey, Le siège de Paris; Scribe, Le verre d'eau.*Englisch:* Heroes of Britain.*Themata der deutschen Aufsätze:*

1. Das Erwachen des Frühlings.
2. Wie schildert Uhland in seiner Ballade „Bertram de Born“ die Macht des Gesanges?
3. Die Vorteile der Fußwanderungen.
4. Das Wort: „Der Mann muß hinaus ins feindliche Leben“ soll im Anschluß an Schillers „Glocke“ behandelt werden. (Klassenaufsatz.)
5. Bücher, unsere Freunde und unsere Feinde.
6. Worin zeigt sich die Anhänglichkeit von Wallensteins Truppen an ihren Führer? (Nach „Wallensteins Lager“.)
7. Beweise für die Willkürherrschaft der Landvögte. (Nach „Wilhelm Tell“. Klassenaufsatz.)
8. Der Kaufmann, ein Förderer der Kultur.
9. Götz, ein echter deutscher Ritter. (Prüfungsaufsatz.)
10. Die Apfelschußszene.

**Ober-Tertia gymnasialis.***Deutsch:* Heyses Kolberg.*Lateinisch:* Caesar, bellum gallicum IV, 20–36; V, 1–23.*Französisch:* Lamé-Fleury, La découverte de l'Amérique.**Ober-Tertia realis.***Deutsch:* Wie in O-III-g.*Französisch:* Lamé-Fleury, Histoire de la France.*Englisch:* Scott, Tales of a grandfather.**Unter-Tertia gymnasialis.***Französisch:* Desbeaux, Les trois petits mousquetaires.**Unter-Tertia realis.***Französisch:* Bruno, Les enfants de Marcel.

#### 4. Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 411, im Winter 408 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzeln. Uebungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	26	24	7	7
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	26	24		
also von der Gesamtzahl der Schüler	6,32%	5,88%		

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer und Winter 8 Turnabteilungen: zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 35, im Winter 34, zur größten im Sommer 72, im Winter 71 Schüler. Insgesamt waren für den Turnunterricht im Sommer und Winter 24 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der ersten Abteilung (Klassen I, O-II, U-II) *Herr Professor Barth*, in der zweiten Abteilung (Klassen O-III) und in der vierten Abteilung (Klassen IV) *Herr Lehrer de Vries*, in der dritten Abteilung (Klassen U-III) und in den Klassen Vb und VIa *Herr Lehrer Oberfohren*, in der Klasse Va *Herr Kand. Dr. Volbert* und in der Klasse VIb *Herr Oberlehrer Dr. Rumpf*.

Dem *Schülerturnverein*, in den Schüler von I bis O-III aufgenommen werden dürfen, gehörten im Sommer 56, im Winter 50 Schüler an. Es badeten regelmäßig 151 Schüler (36,73% der Gesamtzahl), darunter waren 91 Schwimmer (60,26%).

Der Anstalt steht eine eigene Turnhalle zur Verfügung, die in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes liegt und von der Anstalt uneingeschränkt benutzt werden kann.

Die Turnspiele fanden innerhalb der planmäßigen Unterrichtszeit gebührende Pflege.

#### 5. Verzeichnis der im Schuljahr 1908 gebrauchten Lehr- und Uebungsbücher.

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Religion	Halfmann—Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 1	VI bis IV
	Halfmann—Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 2, Ausgabe A	U-III bis U-II
	Halfmann—Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 3	O-II u. I
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil 4	III bis I
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil 1—3	O-II und I
	Biblische Geschichte für kathol. Volksschulen	VI bis IV
Deutsch	Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Uebungsbuch	VI bis U-III
	Liermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, die entsprechenden Teile	VI bis IV



Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Deutsch	Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch, die entsprechenden Teile Paulsiek-Foß, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Prima Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur Den Schülern der oberen Klassen wird empfohlen: Hemme, Abriß der griechischen und römischen Mythologie mit besonderer Berücksichtigung der Kunst und Literatur.	U-III bis U-II I I
Latein	Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre für reifere Schüler Faßbänder, Kleine lateinische Sprachlehre Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, 4. Teil Den Schülern der oberen Klassen wird empfohlen: Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.	UIIIg u. OIIIg O-III-g bis I O-III-g b. O-II
Französisch	Dubislaw und Boek, Elementarbuch, Ausgabe C. Erster Teil Plötz, Gustav, Elementarbuch, Ausgabe C Plötz und Kares, Sprachlehre Plötz, Übungsbuch, Ausgabe B Plötz, Übungsbuch, Ausgabe F Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte Den Schülern der Prima wird empfohlen: Koldewey, Französische Synonymik für Schulen.	VI V IV bis I U-II IV bis O-III O-II und I
Englisch	Dubislaw und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache do. Schulgrammatik der englischen Sprache do. Lese- und Übungsbuch der engl. Sprache Herrig, The British Classical Authors	U-III-r U-II bis I U-II bis I I
Geschichte	Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, Teil 1 Eckertz, Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen Putzger, Historisch-geographischer Atlas Hechelmann, Zeittafeln	IV U-III bis U-II O-II und I IV bis I U-III bis I
Erdkunde	Daniel, Leitfaden der Geographie Debes, Atlas für die mittlere Unterrichtsstufe Debes, Schulatlas Kanon des einzuprägenden Zahlenmaterials	V bis I VI bis IV U-III bis I V bis I
Mathematik und Rechnen	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen Kambly-Roeder, Planimetrie Kambly-Roeder, Stereometrie Kambly-Roeder, Trigonometrie Kambly, Arithmetik und Algebra, neu bearbeitet von Langguth Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra Bremiker, Fünfstellige Logarithmen	VI bis U-III IV bis U-II O-II und I O-II und I U-III bis I U-III bis I U-II bis I

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Naturwissenschaften	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 1	VI und V
	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 2	IV, VIII u. OIIIr
	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 3	OIIIg u. UIIr
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	VI bis UII
	Püning, Grundzüge der Physik, Ausgabe für Realschulen	OIIIr u. UII
	Püning, Lehrbuch der Physik	OII u. I
	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie	OII u. I
Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie u. Mineralogie	UIIr	
Singen	Liederbuch für die Volksschulen des Regierungsbezirks Arnberg	VI und V
	Kriegeskötten, der gemischte Chor (4. Teil des Schulchorbuches von Becker und Kriegeskötten)	V bis I

Alle Schüler der mittleren und oberen Klassen müssen im Besitz eines französisch-deutschen und eines englisch-deutschen Wörterbuchs sein. Empfohlen werden für Französisch Sachs-Villatte, Schulausgabe, oder Thibaut, für Englisch Muret, Schulausgabe, oder Thieme. Die Anschaffung des deutsch-französischen bzw. deutsch-englischen Teiles ist nicht erforderlich.

Das „Deutsche Lesebuch für höhere Lehranstalten“ von Liermann gelangt im nächsten Schuljahr auch in Untertertia zur Einführung; ferner wird in Quinta der zweite Teil des Elementarbuches der französischen Sprache von Dubislav und Boek in Gebrauch genommen. Neueingeführt werden an Stelle des Lehrbuchs der Arithmetik und Algebra von Kambly und der Aufgabensammlung von Reidt: „Dr. E. Bardeys Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Neue Ausgabe, bearbeitet von Pietzker und Presler“ und zwar zunächst in Untertertia.

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

### a. Des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

- 1) 2. März 1908. Es wird empfohlen, die von Schülern der beiden oberen Klassen ausgeführten zeichnerischen Arbeiten, die von dem zuständigen Zeichenlehrer als selbständige und gute Leistungen anerkannt werden können, im Interesse der Schüler unter Beifügung des Schulstempels mit entsprechenden Bescheinigungen zu versehen. Durch Vorlage solcher Zeichnungen können sich Schüler an einer Technischen Hochschule über ihre zeichnerische Vorbildung ausweisen, dadurch den Hochschulprofessoren ein Urteil über ihre Leistungen und Leistungsfähigkeit erleichtern und sich unter Umständen erhebliche Zeitersparnis sichern.
- 2) 30. März 1908. In den Schulen mit evangelischen Schülern ist des hundertjährigen Geburtstages Johann Heinrich Wicherns in der Weise zu gedenken, daß in der ersten Religionsstunde nach Beginn des neuen Schuljahres auf die Bedeutung des Mannes hingewiesen wird.



- 3) 14. April 1908. Der Herr Minister hat sich bereit erklärt, die Einführung biologischen Unterrichts in den oberen Klassen höherer Lehranstalten unter bestimmten Bedingungen zu genehmigen.
- 4) 30. April 1908. Der Bannerwettkampf der höheren Schulen Westfalens wird im Monat Oktober in Hamm stattfinden. Für die Zahl der zuzulassenden Turner wird nicht mehr die Gesamtschülerzahl der einzelnen Anstalten, sondern die Schülerzahl der sich am Kampfe beteiligenden Klassen maßgebend sein.
- 5) 19. Mai 1908. Die Koppelstiftung zur Förderung der geistigen Beziehungen Deutschlands zum Auslande hat sich bereit erklärt, von der im Frühjahr 1907 zugleich als Organ der Stiftung begründeten „Internationalen Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik“ den Lehrerbibliotheken die bisher erschienenen Nummern gesammelt und bis auf weiteres auch die fernerhin erscheinenden Nummern, jedesmal nach ihrem Erscheinen, unentgeltlich zu überweisen. (Die Anstalt hat von diesem dankenswerten Anerbieten Gebrauch gemacht.)
- 6) 22. Juli 1908. Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Prozentsätze der am Turnunterricht nicht teilnehmenden Schüler bei einer Reihe höherer Lehranstalten neuerdings wieder steigen und zum Teil bereits eine auffallende Höhe erreicht haben. Eine Befreiung vom Turnunterricht ist nur dann auszusprechen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.
- 7) 29. Juli 1908. Von den Herren Departementsräten ist mehrfach beobachtet worden, wie störend im französischen und englischen Unterricht die Spezialwörterbücher wirken, weil durch sie den Schülern der eigentlich geistbildende Teil der Arbeit des Präparierens vorweggenommen wird. Unter den Schulausgaben einzelner Literaturwerke verdienen durchweg diejenigen den Vorzug, denen keine Spezialwörterbücher beigegeben sind. Wo für eine an sich erwünschte Lektüre nur eine mit Wörterbuch verbundene Ausgabe zur Verfügung steht, da muß der Unterricht selbst es übernehmen, die Schüler von der Benutzung abzubringen. Sehr Zweckmäßiges geschieht in dieser Richtung schon jetzt an mehreren Realanstalten der Provinz dadurch, daß während der ersten Wochen eines jeden Schuljahres die Schüler in den Lehrstunden zum Gebrauch eines größeren Wörterbuches angeleitet werden. Diese Uebung gibt dem Lehrer gute Gelegenheit, die Arbeit der Knaben zu beobachten und zu beeinflussen, teils durch praktische Winke, teils durch Anregung zu eindringendem Nachdenken. Alle, die in ihrem Berufsleben von der Bekanntschaft mit einer neueren Sprache Gebrauch machen wollen, müssen einen Text, ohne daß er schulmäßig zurechtgemacht ist, lesen können, und dazu gehört die Fähigkeit, das Lexikon zu gebrauchen; darin die Schüler selbständig zu machen ist deshalb eine wichtige Aufgabe gerade auch der sechsklassigen Schulen.
- 8) 30. September 1908. Mitteilung eines Ministerialerlasses, den Linearzeichenunterricht betreffend. Unter anderm wird bestimmt, daß den Schülern der oberen Klassen die Wahl frei zu stellen ist, ob sie sich mehr nach der mathematischen oder mehr nach der zeichnerischen Seite hin ausbilden wollen. In den genannten Klassen hat sich der Unterricht zu erstrecken 1. auf spezielle darstellende Geometrie, Schattenlehre und Perspektive (1 Stunde wöchentlich) und 2. auf die Elemente der malerischen Perspektive und Schattenkonstruktion, projektives und perspektives Darstellen von Geräten, Gebäuden und Gebäudeteilen von einfachen statischen Konstruktionen, einfachen Maschinen und Maschinenteilen und auf Terrainaufnahmen (1 Stunde wöchentlich). Schülern der Klassen O-II bis O-I, die sich zur Teilnahme melden, ist freizustellen, ob sie den Unterricht in der speziellen darstellenden Geometrie u. s. w. oder den in der malerischen Perspektive u. s. w. oder den in beiden Fächern besuchen wollen. Wer sich zur Teilnahme bereit erklärt, muß mindestens 1 Semester den von ihm gewählten Unterricht besuchen.
- 9) 18. Oktober 1908. In Anlaß der 100jährigen Wiederkehr der Einführung der preußischen Städteordnung am 19. November wird bestimmt, daß in den mittleren und oberen Klassen in der Geschichtsstunde jenes Tages oder in der zunächst voraufgehenden auf das

denkwürdige Ereignis und seine Bedeutung nach Maßgabe des Verständnisses der Schüler hingewiesen werden soll.

- 10) 6. Dezember 1908. Die Einführung von Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, wird genehmigt.

#### b. Des Magistrats.

3. April 1908: Es ist in letzter Zeit wiederholt bemerkt worden, daß der Unfug, die Weidenkätzchen von den Bäumen zu schneiden, immer größere Dimensionen annimmt. In den Steinbrüchen am Fröndenberg sind diese Bäume geradezu zerstört, und ganze Arme voll der jungen Triebe werden nicht nur von Kindern, sondern auch von Erwachsenen in die Stadt getragen. Wenn dies so weiter geht, ist in den nächsten Jahren kein Baum mehr zu finden, der diese ersten Frühlingsboten trägt. Es wird ersucht, für eine geeignete Belehrung der Schüler Sorge zu tragen und sie darauf aufmerksam machen zu lassen, daß das Abbrechen von Zweigen oder das Abpflücken von Laub mit Strafe bedroht ist.

### III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 23. April. Zum Ersatz für Herrn Oberlehrer Dr. Kunsemüller trat Herr Oberlehrer Heine, der seinerzeit dem hiesigen pädagogischen Seminar angehörte, neu in das Lehrerkollegium ein. Von den Seminarkandidaten des Vorjahres war Herr Dr. Schreiber der Anstalt zur Ableistung des Probejahres und gleichzeitiger Verwaltung einer Oberlehrerstelle überwiesen; auch mehrere Seminarkandidaten des neuen Jahrgangs mußten von vornherein zu unterrichtlicher Aushilfe herangezogen werden.

Dem pädagogischen Seminar gehörten im Sommersemester 7 Kandidaten an und zwar die Herren Dr. Borrmann, Heibel, Heilmann, Hartmann, Mentz, Dr. Sommer und Dr. Volbert. Zum 1. Oktober trat Herr Heibel an einer anderen Anstalt sein Probejahr an, Herr Dr. Sommer schied aus dem Schuldienst aus, um seine theologischen Studien wieder aufzunehmen, und Herr Hartmann ging an das Seminar zu Bochum über, während zwei Kandidaten, die Herren Dr. Angermann und Dr. Schöneich, neu nach hier überwiesen wurden. Die Herren Dr. Borrmann und Heilmann waren während des ganzen Jahres an auswärtigen Anstalten mit unterrichtlicher Aushilfe betraut und nahmen daher nur an den wöchentlichen Sitzungen teil. Auf den Antrag des Berichtstatters wird das Seminar, das sieben Jahre mit der hiesigen Anstalt verbunden gewesen ist, mit Beginn des neuen Schuljahres von hier verlegt werden.

Am 1. und 4. Juni sowie am 28. Juli mußte der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen ausgesetzt werden.

Die Pfingstferien dauerten vom 6. bis zum 15. Juni.

An dem Bannerwettkampf der höheren Schulen der Provinz Westfalen, der am 5. Aug. in Hamm stattfand, beteiligte sich dieses Mal nur das Realgymnasium; mit einem Preise kehrten heim der Oberprimaner Köper, der Unterprimaner Goswin und der Obersekundaner W. Keienburg.

Die Sedanfeier wurde wieder am Schluß des Sommertertials abgehalten; die Ansprache hielt Herr Dr. Schreiber. Als Prämie erhielt der Oberprimaner Ellbracht das Werk von Berner „Geschichte des preußischen Staates“; ein später übersandtes zweites Exemplar dieses Buches bekam der Obersekundaner Schulte.

Die Hauptferien dauerten vom 8. August bis zum 14. September.

Zum 1. Oktober verließ uns zu unserm lebhaften Bedauern Herr Professor Dr. Grotkaß, um an die Landwirtschaftsschule zu Eldena überzugehen; dem erfahrenen und bewährten Lehrer sei auch hier für die der Anstalt geleisteten Dienste aufrichtig gedankt. An seine Stelle trat Herr Oberlehrer Perschmann von der Realschule in Blankenese. Auch zwei der anderen vakanten Oberlehrerstellen konnten zu dem angegebenen Termine wieder besetzt werden; die eine übernahm Herr Dr. Granzow, der im vorhergehenden Winter eine Hilfslehrerstelle am Gymnasium zu Greifswald verwaltet und dann zu Studienzwecken

Urlaub genommen hatte, die andere Herr Dr. Rumpf, der zuletzt an der Liebig-Realschule in Frankfurt-Bockenheim beschäftigt war. Eine Oberlehrerstelle mußte auch weiterhin unbesetzt bleiben.

Am 8. Dezember nahm Herr Provinzial-Schulrat und Professor Dr. Cauer an einer Doppelsitzung des Seminars teil; bereits am 11. Juli hatte er dem Unterricht der am Schulort anwesenden Kandidaten beigewohnt.

Vor Eintritt in die Weihnachtsferien fand wieder wie in den vorhergehenden Jahren eine auf das Fest vorbereitende Feier statt: gemeinsame Gesänge der evangelischen Schüler wechselten mit Vorträgen des Schülerchors und der Verlesung des Weihnachtsevangeliums ab.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis zum 7. Januar.

Im Laufe des Winterhalbjahres fand für die Schüler der Obersekunda und Unterprima wieder ein Samariterkursus statt, dem auch die Seminarkandidaten regelmäßig beiwohnten; für die freundliche Bereitwilligkeit, mit der Herr Dr. med. Becker sich auch dieses Mal der Leitung des Kursus annahm, sind ihm alle Teilnehmer und auch die Anstalt zu großem Dank verpflichtet.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wurden von Schülern der Obersekunda Szenen aus dem Trauerspiel „Andreas Hofer“ von Immermann aufgeführt; die Festrede, die ebenfalls die Ereignisse des Jahres 1809, namentlich den kühnen Heldenzug des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig, behandelte, hielt der Berichterstatter. Eine in Anlaß des Tages von Sr. Majestät gestiftete Prämie „Deutschlands Seemacht“ wurde dem Obertertianer Alexander Koch verliehen.

Zum 1. März schied Herr Geheimer Kommerzienrat Kissing, dessen Wahlperiode abgelaufen war, aus dem Kuratorium aus; eine Wiederwahl hatte er aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt. Es sei mir gestattet, dem verehrten Herrn an dieser Stelle im Namen der Anstalt den wärmsten Dank für das ihr stets bewiesene freundliche und tatkräftige Interesse auszusprechen.

Vom 8. März an war Herr Oberlehrer Dr. Rumpf zum Zweck einer achtwöchigen militärischen Uebung beurlaubt.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war im ganzen befriedigend; unter den Schülern kamen namentlich im Winter ziemlich zahlreiche Erkrankungen an Scharlach vor. Ein höchst beklagenswerter Unglücksfall ereignete sich noch am Schluß des vorigen Schuljahres: der Untertertianer Alexander Götter, ein frischer, freundlicher Knabe, geriet in das Getriebe der väterlichen Fabrik und kam zu einem jähen Tode.

Am 24. Februar starb nach kurzem Krankenlager unser wackerer Schulwärter Gilles; der fleißige, pflichtgetreue und umsichtige Mann hat seinen schwierigen Posten zur vollsten Zufriedenheit des Kuratoriums und Lehrerkollegiums verwaltet und wird von uns in gutem Andenken behalten werden.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### A. Das Kuratorium.

Erster Bürgermeister Hölzerkopf, Vorsitzender; Fabrikbesitzer Kirchhoff, Geheimer Kommerzienrat Hermann Kissing (vom 1. März an Fabrikbesitzer Paul Möllmann), Beigeordneter Kraussoldt, Superintendent Pickert, Kommerzienrat Schmoele, Fabrikhaber Steinenböhrer, Direktor Suur.

##### B. Das Lehrerkollegium.

Hemmo Suur, Direktor; Paul Hersel, Professor; Wilhelm Arndt, Professor; Wilhelm Hardt, Dr. phil., Professor; Fritz Mellinghaus, Professor; August Luft, Professor; Wilhelm Nieweg, Professor; Louis Gieschen, Dr. phil., Professor; Friedrich Honsel, Professor; Johannes Lütgert, Oberlehrer; Johannes Perschmann, Oberlehrer; Heinrich Heine, Oberlehrer; Willi Granzow, Dr. phil., Oberlehrer; Georg Rumpf, Dr. phil., Oberlehrer; Johann Barth, Professor, Zeichenlehrer; Eilert de Vries, Lehrer am Realgymnasium; Friedrich Katz, Lehrer am Realgymnasium; Heinrich Oberfohren, Lehrer am Realgymnasium. — Vikar Wüske, kathol. Religionslehrer.



## C. Frequenztable für das Schuljahr 1908.

	Die Realgymnasialklassen						Die Realschul- klassen			Der gemeinsame Unterbau			Summa
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	
	a. u. b.	a. u. b.	a. u. b.	a. u. b.	a. u. b.	a. u. b.	a. u. b.	a. u. b.	a. u. b.	a. u. b.	a. u. b.	a. u. b.	
1. Bestand am 1. Febr. 1908	6	8	14	26	21	31	20	21	33	58	64	74	376
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	4	2	3	3	3	2	17	1	4	5	2	1	47
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	11	18	15	26	29	16	26	20	53	68	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	1	4	—	2	5	2	66	80
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1908	8	11	18	20	29	33	23	30	25	62	79	71	409
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester	1	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	1	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1908	7	11	17	21	28	33	23	30	25	62	79	71	407
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	4
11. Frequenz am 1. Febr. 1909	7	11	17	21	28	32	23	30	25	61	79	70	404
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	19,3	18,3	17	16,7	15,3	13,7	17	15,6	14,7	13	12,2	11,3	

## D. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Katho- lische	Juden	Preußen		Sonstige Reichsan- gehörige	Aus- länder
				Einhei- mische	Aus- wärtige		
1. Am Anfang des Sommersemesters	277	114	18	317	89	1	2
2. Am Anfang des Wintersemesters	278	113	16	316	88	1	2
3. Am 1. Februar 1909	275	113	16	315	86	1	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten aus der Untersekunda des Realgymnasiums Ostern 1908: 19 Schüler, Michaelis 1908: 2 Schüler; davon sind 2 Schüler zu einem praktischen Beruf übergegangen.

### E. Uebersicht über die Abiturienten des Realgymnasiums.

#### a. Ostern 1908.

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats und Professors Dr. Cauer am 28. März statt.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Wohnort	Stand	auf der Schule	in der Klasse	
1	De Thier, Peter	Iserlohn	1. 10. 88	evangel.	Iserlohn	Fabrikdirektor	9	2	Chemie
2	Diebel, Christian	Mainz	11. 8. 88	"	Hemer	Stationsvorsteher	8	2	Mathemat. u. Naturwissensch.
3	Ehrlich, Fritz	Iserlohn	8. 9. 89	israelit.	Iserlohn	Kaufmann	9	2	Rechtswissenschaft.
4	Florin, Otto	"	9. 12. 87	evangel.	"	Lehrer	10	2	Mathematik und Naturwissenschaft.

#### b. Michaelis 1908.

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Direktors am 23. September statt.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Wohnort	Stand	auf der Schule	in der Klasse	
	Schödder, Paul	Iserlohn	17. 11. 87	evangel.	Iserlohn	Kunstgärtner	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Kunstgeschichte

#### c. Ostern 1909.

Mündliche Prüfung ebenfalls unter dem Vorsitz des Direktors am 18. März.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Wohnort	Stand	auf der Schule	in der Klasse	
1	De Thier, Karl	Iserlohn	29. 9. 89	evangel.	Iserlohn	Fabrikdirektor	9	2	Bankfach
2	Ellbracht, Willy	"	22. 6. 91	kathol.	"	Anstreicher	9	2	Neuere Philologie
3	Florin, Erich	"	16. 12. 89	evangel.	"	Lehrer	9	2	Mathematik u. Physik
4	Jung, Willy	"	26. 3. 90	"	"	Lehrer	9	2	Bankfach
5	Köper, Hermann	Soest	3. 8. 89	kathol.	"	Faktor	9	2	Bankfach
6	Koppel, Siegfried	Letmathe	4. 9. 90	israel.	Letmathe	† Kaufmann	8	2	Rechtswissenschaft
7	Kuhne, August	Eckesey	29. 1. 87	kathol.	Iserlohn	Fabrikant	11	3	Medizin

Ellbracht und Köper wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

F. Uebersicht über die Schüler der ersten Klasse der Realschule,  
welche die Schlussprüfung bestanden haben.

a. Ostern 1908.

N <sup>o</sup>	Name	Geburts-		Kon- fession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der Klasse	
1	Bornemann, Ewald	Iserlohn	22 3. 92	Dissident	Gemeinde- vorsteher	Iserlohn	6	1	Maschinen- fach
2	Christophery, Alfons	"	2. 1. 91	kathol.	Fabrikant	"	6	1	Kaufmann
3	Ebbinghaus, Stephan	"	20 5. 91	evangel.	Kaufmann	"	7	1	"
4	Geck, Ernst	"	18 10. 89	"	"	"	8	2	"
5	Hesse, Karl	"	21 10. 90	kathol.	"	"	7	1	Bankfach
6	Kappenstein, Joseph	"	25 2 90	"	Bäckermstr.	"	8	1	Bureaudienst
7	Klute, Willy	Oestrich	6 3. 92	evangel.	† Kaufmann	Oestrich	4	1	Ingenieurfach
8	Kühn, Adalbert	Iserlohn	17. 1. 91	"	Lehrer	Iserlohn	7	1	Kaufmann
9	Lueg, Heinrich	"	24. 11. 91	"	Lederhändler	"	6	1	"
10	Post, Erich	"	10. 2. 90	"	Fabrikant	"	8	1	Handels- schule
11	Prinz, Wilfried	Werne, Kr. Bochum	18. 3 92	"	Werkführer	Letmathe	6	1	Kaufmann
12	Rahlenbeck, Walter	Iserlohn	5. 7. 92	"	Wirt	Iserlohn	6	1	Bureaudienst
13	Schnier, August	"	16. 8. 91	kathol.	† Bäckermstr	"	6	1	Ingenieur- fach
14	Westhoff, gen. Schulte-Ost- hennen, Otto	Hennen	8 7. 90	evangel.	† Landwirt	Hennen	4	1	Oberreal- schule
15	Wolfs, Karl	Neuwied	15. 6. 90	"	Hotelier	Iserlohn	7	1	Kaufmann
16	Zander, Bruno	Iserlohn	2. 5. 92	israel.	Kaufmann	"	6	1	Bankfach

b. Ostern 1909.

Das Ergebnis der Prüfung wird im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.



## V. Stiftungen und Unterstützungen.

### 1. Die Hugo Ebbinghaus-Stiftung.

Am 1. April 1909 betrug das Gesamtvermögen 32 903,30 Mk.  
An 5 Witwen sind gezahlt 1500 Mk.

### 2. Das C. W. Herbers'sche Stipendium.

Dasselbe beträgt 315 Mk. jährlich; es war je zur Hälfte an 2 Sekundaner vergeben.

### 3. Das Geschwister Herbers'sche Stipendium.

Dasselbe beträgt jährlich 105 Mk.; es war nicht vergeben.

### 4. Die Kissing-Stiftung.

Die aus dieser Stiftung verfügbaren Mittel sind für spätere Verwendung zurückgelegt worden.

### 5. Die Fleitmann-Stiftung.

Von den Zinsen dieser Stiftung sind die Kosten verschiedener Anschauungsmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht bestritten worden.

### 6. Freistellen.

10 Schüler waren im Besitze von ganzen Freistellen.

---

## VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1) Im Interesse des Schutzes der heimischen Natur seien Eltern und Schüler auf die unter II b mitgeteilte beherzigenswerte Verfügung des Magistrats eindringlich hingewiesen.

2) Von dem Herrn Minister ist für das nächste Schuljahr folgende *Ferienordnung* festgesetzt worden:

a. *Pfingstferien* :

Schluß des Unterrichts: Freitag vor Pfingsten (28. Mai).  
Wiederanfang des Unterrichts: Dienstag nach Trinitatis (8. Juni).

b. *Hauptferien* :

Schluß des Unterrichts: Freitag, den 6. August.  
Wiederanfang des Unterrichts: Mittwoch, den 15. September.

c. *Weihnachtsferien:*

Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 22. Dezember 1909.  
Wiederanfang des Unterrichts: Dienstag, den 4. Januar 1910.

d. *Schluß des Schuljahres 1909:*

Dienstag, den 22. März 1910.

e. *Anfang des Schuljahres 1910:*

Mittwoch, den 13. April 1910.

3) Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 22. April. Die Aufnahmeprüfung findet am Mittwoch, dem 21. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt; Anmeldungen neuer Schüler nehme ich bis dahin jeden Samstag von 11—12 Uhr in meinem Amtszimmer oder sonst schriftlich entgegen. Spätestens bei der Prüfung sind der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein bzw. Wiederimpfschein und ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht vorzulegen. Für auswärtige Schüler erfordert die Wahl der Pension sowie jeder Wechsel derselben meine Genehmigung; auch bedürfen diejenigen auswärtigen Schüler, welche täglich nach Hause gehen oder fahren, für das Kosthaus, wo sie zu Mittag essen sollen, meiner Zustimmung.

Der Direktor des Realgymnasiums und der Realschule-

H. Suur.



c. *Weihnachtsferien*  
Schluß des Unterrichts  
Wiederanfang d

d. *Schluß des Schuljahres*  
Dienstag, den 2

e. *Anfang des Schuljahres*  
Mittwoch, den 1

3) Das neue Schuljahr  
findet am Mittwoch, der  
neuer Schüler nehmen  
oder sonst schriftlich ein  
schein, der Impfschein be  
richt vorzulegen. Für  
Wechsel derselben mein  
welche täglich nach Hau  
sollen, meiner Zustimmung

Der Direktor

er 1909.  
nuar 1910.

2. April. Die Aufnahmeprüfung  
Schulgebäude statt; Anmeldungen  
-12 Uhr in meinem Amtszimmer  
sind der Geburts- oder Tauf-  
gnis über den bisherigen Unter-  
Wahl der Pension sowie jeder  
diejenigen auswärtigen Schüler,  
sthaus, wo sie zu Mittag essen

s und der Realschule.





Werk- u. Akzidenz-  
druckerei Rudolph  
Wichelhoven, Iser-  
lohn, Mühlenstrasse

